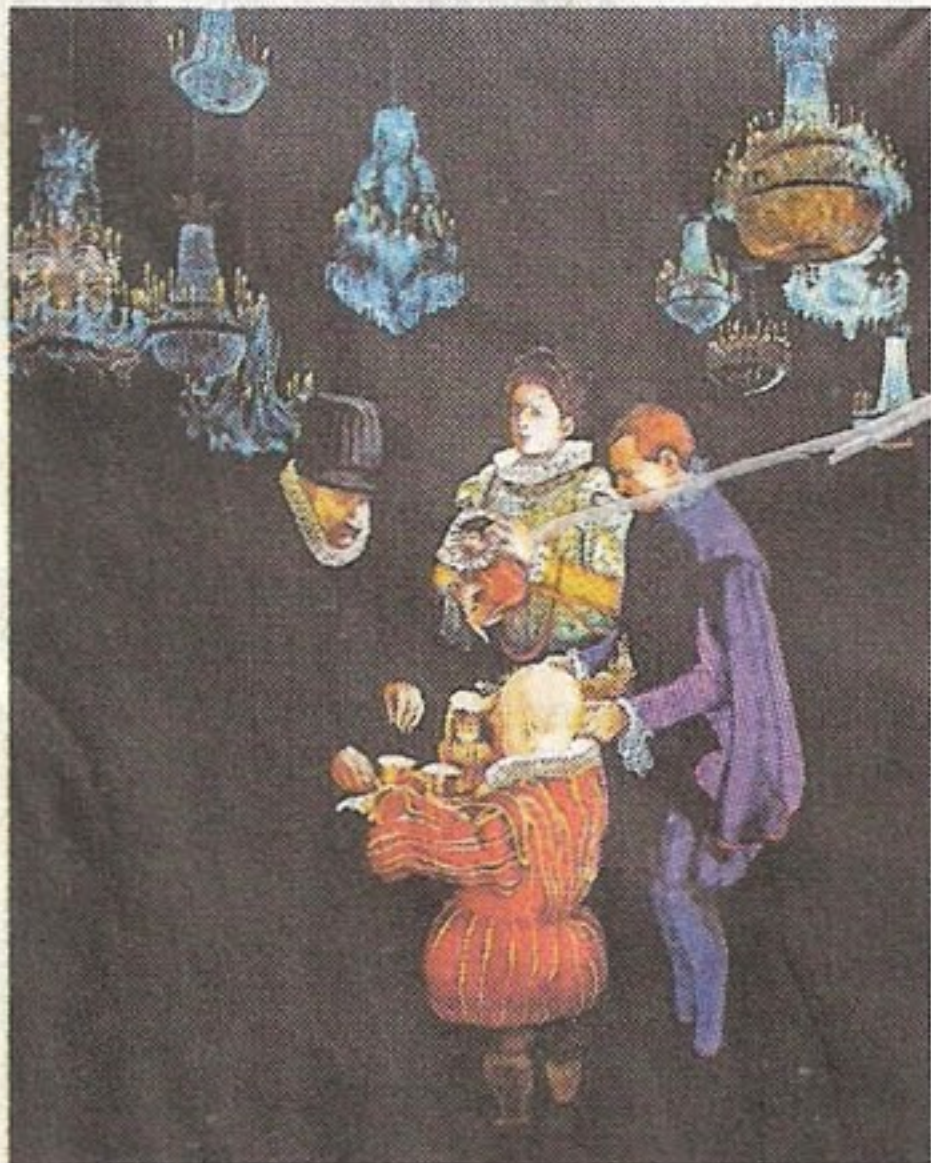


Modern mit Hang zum Barock

Neu in Galerie Ilka Klose

WÜRZBURG (Rö.) „Modern Baroque“ ist der Titel der neuen Ausstellung in der Galerie Ilka Klose. Gezeigt wird Malerei der Künstlerinnen Sala Lieber und Hertha Miessner. Man fühlt sich an Meisterwerke von Caravaggio und Velasquez erinnert und spürt doch zugleich, dass es um eigenständige Werke geht, die die Farb- und Formensprache der alten Meister zwar zitieren, aber dabei völlig neue Wege beschreiten.

Sala Lieber, 1980 in Budapest in Budapest geboren, studierte unter



Moderne Baroque: Sala Liebers Bild „Äffchen“. FOTO: GALERIE KLOSE

anderem an der Kunstakademie Düsseldorf. Seit einem Besuch im Prado in Madrid variiert sie in ihren meist monumentalen Bildern, spanische Mode, Interieurs, Hofmotive und Persönlichkeiten.

Hertha Miessner, geboren 1946 in Marquartstein, studierte von 1990 bis 1996 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München. Sie selbst schafft keinen aktiven Bezug zum Barock. Es ist vielmehr dem Betrachter überlassen, Vergleiche mit Caravaggio und Rembrandt ins Spiel zu bringen. Bei den gezeigten Werken ist der Ausgangspunkt die Malerei auf Leinwand. Miessner bemalt Farbfelder, klebt Bahnen mit Streifen ab, diese kleben aneinander, verhaken sich zu Farbknäuel. Eine spezielle Fotobearbeitung führt zum endgültigen Ergebnis.

In der Galerie Ilka Klose, Leitengraben, bis 22. Juni, www.galerie-ilkaklose.de